



für die Zusammenarbeit zwischen den



Feuerwehren

und der

**ILS** ALLGÄU

Integrierten Leitstelle (ILS) Allgäu



Der Funkrufname der ILS Kempten / Allgäu lautet:  
**Leitstelle Allgäu.**

Die Disponentinnen und Disponenten der ILS können nicht laufend alle zugeordneten Funkgruppen (Rettungsdienst, Bergwacht, 3 x Feuerwehr, Sondergruppen usw.) 100%ig mithören.

Teilweise sind Gruppen am Einsatzleitplatz stumm geschaltet. Laufende Einsätze werden begleitet, auch hier muss der Disponent aber andere Tätigkeiten (andere Funkgruppe, Telefon usw.) parallel ausführen.

Eine Kontaktaufnahme mit der ILS (außerhalb von Routinestatusmeldungen welche ohne mündliche Kommunikation auf technischer Ebene ablaufen) **ist über Status 5** (=Sprechwunsch mit normaler Priorität),

in Ausnahmefällen über **Status 0 (=Sprechwunsch mit hoher Priorität) möglich.**

Durch die Datenversorgung im Einsatzleitsystem können alle eingehenden Statusmeldungen direkt einem Funkgerät (FRT / HRT / MRT) zugeordnet werden. Der Funkrufname wird im Einsatzleitsystem sichtbar.



Durch den Digitalfunk sind alle Feuerwehren in der Lage, mittels Statusmeldungen mit der ILS zu kommunizieren. Diese Möglichkeit entlastet den Funkverkehr von Routinemeldungen und verkürzt die Gesprächsdauer.

Die Verwendung von Statusmeldungen ist für alle Feuerwehren zwingend!

Die ILS wird künftig nur noch auf signalisierte Sprechwünsche **Status 5** reagieren.

**Mündliche Ansprachen über Funk laufen ins Leere.**

**Den Status immer solange drücken, bis die Bestätigung kommt.**



Die von der ILS durchgeführte Alarmdurchsage (inkl. 1 x Wiederholung) enthält:

- Einsatzort, Straße, ggf. Objekt
- Stichwort / Schlagwort
- alarmierte Einheiten
- ggf. besondere Hinweise

Beispiel:                    Hier Leitstelle Allgäu

- Waltenhofen, Rathausstraße 35
- B 3 Person / Zimmerbrand – Personen in Gefahr
- Feuerwehr Waltenhofen
- mehrere Personen in Wohnung eingeschlossen



Falls Feuerwehren der ILS eine Alarmfaxnummer mitgeteilt haben, sendet das Einsatzleitprogramm mit Durchführung der Alarmierung automatisch ein Alarmfax (aktuell nur an einen Festnetzfaxanschluss möglich). Dieses beinhaltet den Einsatzort, das Ereignis, das Einsatzstichwort und die mindestens benötigten Einsatzmittel und Geräte.

Wenn der Einsatz **nicht** auf der Regelrufgruppe TMO abgewickelt wird, ist ggf. bereits eine anderweitige Rufgruppe auf dem Alarmfax vermerkt. Diese ist dann sofort zu benutzen.

**Die ILS wird den Einsatzauftrag nicht für jedes ausrückende Fahrzeug wiederholen!**



Die Alarmierung muss innerhalb von 05 Minuten per Funk bestätigt werden. Idealerweise wird dafür das MRT eines disponierten (auf dem Alarmfax ersichtlichen) Einsatzmittels benutzt.

**Zur Kontaktaufnahme mit der ILS wird der Status 5 (Sprechwunsch) verwendet.**






**Der Funkspruch lautet beispielhaft:**

„Alarmierung wird bestätigt

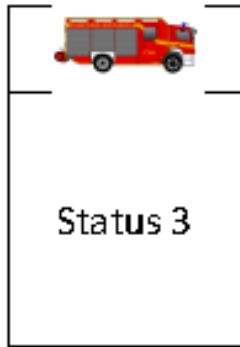
- Zimmerbrand Bahnhofstr. 3 (bzw. Alarmfax liegt vor)
- rücken in Kürze aus.“



## Alarmierungsbestätigung

				
Status 5	Annahme Sprechwunsch im Einsatzleitsystem, Funkrufname des Einsatzmittels mit Sprechwunsch ist sichtbar.	sendet Sprechaufforderung an das Einsatzmittel	Nach Eingang der Sprechaufforderung auf dem Display kann direkt, ohne Nennung des Funkrufnamens, der Inhalt der Meldung („Alarmierung wird bestätigt, Zimmerbrand Bahnhofstr.3, rücken in Kürze aus“) abgesetzt werden.	„Verstanden, Ende“

Zwischen **Alarmierungsbestätigung** und **Ausrücken** muss unterschieden werden.



Der **Status „3“** – „**Einsatzübernahme**“ -  
darf erst bei wirklichem Verlassen des Gerätehauses  
durch die einzelnen Einsatzmittel verwendet werden.  
Kein Funkverkehr mit der ILS



# AUSRÜCKEN UND STÄRKEMELDUNG



**Dokumentation der Anrückenden Einsatzmittel und Einsatzkräfte bereits bei der Anfahrt.**

FF Balderschwang 41/1		
Stärke	1 / ___ / ___	PA

**1 / 8 / 4 PA**

**Auf Stärkemeldungen der Ausrückenden Einsatzmittel achten.  
(Zeitvorsprung für Einsatzleiter an der Einsatzstelle)**

**Koordinierung der Anfahrenden Einsatzmittel.**



Auf Anforderung übermittelt die ILS **einmalig** dem Einsatzleiter die alarmierten Einsatzmittel und gibt den aktuellen Status weiter.

Beispiel: für Einsatz XY alarmiert:

Florian A-Dorf 40/1 \_\_\_\_\_ ausgerückt,

Florian B-Stadt 43/1 \_\_\_\_\_ Alarm bestätigt,

Florian C-Dorf 44/1 \_\_\_\_\_ Einsatzstelle an



## **Führungsfahrzeuge, Mannschaftstransport**

- 10 Kommandowagen KdoW
- 11 Mehrzweckfahrzeug MZF
- 12 Einsatzleitwagen ELW 1, ELW UG-ÖEL
- 13 Einsatzleitwagen ELW 2, ELW UG-ÖEL
- 14 Mannschaftstransportwagen MTW

## **Tanklöschfahrzeuge**

- 20 Tanklöschfahrzeug TLF 16/25 mit Rettungssatz
- 21 Tanklöschfahrzeug TLF 16/25, TLF 3000
- 22 Tanklöschfahrzeug TLF 16/24, TLF 2000, TLF 8/18
- 23 Tanklöschfahrzeug TLF 24/50, TLF 24/48, TLF 4000



## Hubrettungs-, Wechsellader- und Kranfahrzeuge

- 30 Drehleiter DLK 23, DL 23
- 31 Drehleiter DLK 18, DL 18
- 32 Drehleiter DLK 12, DL 12, DLK 16, DL 16
- 33 Gelenkmast GM, Teleskopmast TM, Teleskopgelenkmast TGM
- 34 Kranwagen KW
- 35 Wechselladerfahrzeug kurz (ohne oder mit Kran) WLF, WLFK
- 36 Wechselladerfahrzeug lang (ohne oder mit Kran) WLF, WLFK

## Lösch- und Tragkraftspritzenfahrzeuge

- 40 Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug HLF 20, Löschgruppenfahrzeug mit Rettungssatz LF 16/12
- 41 Löschgruppenfahrzeug ohne Rettungssatz LF 20/12, LF 16/12, LF-Katastrophenschutz LF20-KatS
- 42 Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug HLF 10, Löschgruppenfahrzeug mit Rettungssatz LF 10/6, LF 8/6
- 43 Löschgruppenfahrzeug LF 10, Löschgruppenfahrzeug ohne Rettungssatz LF 10/6, LF 8/6
- 44 Tragkraftspritzenfahrzeug (mit und ohne Pressluftatmer) TSF
- 45 Tragkraftspritzenanhänger TSA
- 46 Tragkraftspritzenfahrzeug-Wasser TSF-W
- 47 Mittleres Löschfahrzeug MLF, Staffellöschfahrzeug StLF
- 48 Löschgruppenfahrzeug LF 16-TS, LF 8-1, LF 8-2
- 49 Sonstiges Löschfahrzeug, Kleinlöschfahrzeug KLF



## Gerätewagen, Schlauchwagen

50 Gerätewagen GW, Personenkraftwagen PKW, PKW-Kombi

51 Gerätewagen Öl GW-Öl, Rüstwagen Öl RW-Öl

52 Gerätewagen GW-GSG, Gerätewagen Gefahrgut GW-G

53 Gerätewagen Atemschutz GW-A, Gerätewagen Atemschutz/  
Strahlenschutz GW-AS, Gerätewagen Strahlenschutz GW-S

55 Gerätewagen Logistik GW-L1, Lastkraftwagen <7,5 to LKW

56 Gerätewagen Logistik GW-L2, Lastkraftwagen >7,5 to LKW

57 Schlauchwagen 1000 SW 1000

58 Schlauchwagen 2000 SW 2000

59 Gerätewagen sonstiger GW, Gerätewagen Höhenrettung  
GW-HÖRG, Gerätewagen Tierrettung GW-Tier, Gerätewagen  
Tiertransport GW-Tiertransport, Gerätewagen Umwelt GW-U



## **Rüst- und Gerätewagen**

60 Rüstwagen 3 RW 3

61 Rüstwagen (neue Norm) RW, Rüstwagen 2 RW 2

62 Rüstwagen 1 RW 1, Vorausrüstwagen VRW

63 Lichtmastfahrzeug LIMA, Rüstwagen (sonstiger), Stromgeneratorfahrzeug  
Generator

65 Kleinalarmfahrzeug KLAf

66 ABC-Erkunder, Gerätewagen Messtechnik GW-Mess

67 Gerätewagen Dekon-P

68 Gerätewagen Dekon-V

## **Landrettungsfahrzeuge**

70 Intensiv-Transportwagen ITW, Notarztwagen NAW

71 Infektionsrettungswagen I-RTW, Rettungswagen RTW,  
Schwerlast-Rettungswagen S-RTW

72 Krankentransportwagen KTW

75 Großraum-Rettungswagen G-RTW

76 Notarzteinsatzfahrzeug NEF, Verlegungsarzteinsatzfahrzeug VEF

79 First Responder FR, Helfer vor Ort HVO



## Wasserrettung

91 GW Taucher, GW Wasserrettung GW-WR

98 Wasserrettung Trupp Wasserretter-Trp

99 Boot

### **(2.3.2.1) Funktionsbezogene Kennzahlen**

Die funktionsbezogenen Kennzahlen sollen den organisatorischen Aufbau der jeweiligen Organisationseinheit darstellen.

1 Leiter der Organisationseinheit z. B. KBR/SBR

Leiter der BF/Kdt

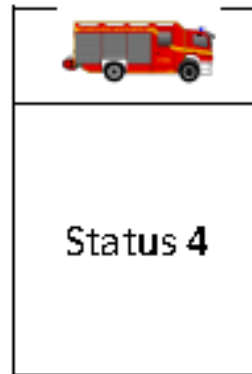
2 stellvertretende(r) Leiter der z. B. KBI/SBI

Organisationseinheit

3-5 weitere Führungsfunktionen

9 Sonstige Funktion

# Eintreffen an der Einsatzstelle Lage auf Sicht



				
<p>Status 5 (ggf. auch Status 0 bei dramatischen Lagen)</p>	<p>Annahme Sprechwunsch im Einsatzleitsystem, Funkrufname des Einsatzmittels mit Sprechwunsch ist sichtbar.</p>	<p>sendet Sprechaufforderung an das Einsatzmittel</p>	<p>Nach Eingang der Sprechaufforderung auf dem Display kann direkt, ohne Nennung des Funkrufnamens, der Inhalt der Meldung („Lage auf Sicht: Vollbrand Industriebetrieb, Nachforderung DispoGruppe 05“) abgesetzt werden.</p>	<p>„Verstanden, Ende“ bzw. Rückfragen falls notwendig</p>





Beim Eintreffen des 1. Einsatzmittels an der Einsatzstelle kann unmittelbar eine **„Lage auf Sicht“** über Funk an die ILS abgegeben werden.

Zwingend ist diese, wenn die augenscheinliche Situation an der Einsatzstelle vom alarmierten Einsatz-stichwort abweicht (nach unten oder oben).

Sollte in diesem Moment bereits die Alarmierung weiterer Kräfte notwendig sein (Beispiel: Alarmierung ausgelöste Brandmeldeanlage „Lage auf Sicht“: **Vollbrand** Industriebetrieb) muss der ersteintreffende Einsatzleiter diese bei der ILS anfordern

**(ggf. Digitalfunk Status 0 = Sprechwunsch mit hoher Priorität).**

Die ILS wird nach Eintreffen des ersten Einsatzmittels eigenständig keine Alarmierung weiterer Kräfte vornehmen!



Jede Einsatzstelle muss dauerhaft für die ILS über Funk erreichbar sein.

Der Funkrufname des entsprechenden Fahrzeugs (**MZF, ELW usw.**) muss bereits in der Anfangsphase, spätestens aber mit der „Lage nach Erkundung“, der ILS mitgeteilt werden.

Die gesamte Kommunikation zwischen der ILS und der Einsatzstelle soll über dieses Fahrzeug (**Führungsfahrzeug**) abgewickelt werden.



Die ILS wird auf Anforderung des Einsatzleiters weitere Einsatzmittel und/oder Geräte alarmieren.

Grundsätzlich ist dabei die **Strategie „nächstgelegenes geeignetes Einsatzmittel“** zu beachten.

Durch die Umsetzung der geänderten Alarmierungsbekanntmachung (neuer Stich- und Schlagwortkatalog ab dem 2. Halbjahr 2017 können sich ggf.

Änderungen bei Nachforderungen ergeben. Notwendige Informationen werden zeitgerecht übermittelt.

Auch wurden sinnvolle Nachforderungspakete (Dispositionsgruppen) zusammengestellt.

# NACHFORDERUNGEN



**ILS** ALLGÄU

(Anlage 14.12)

## NACHFORDERUNGSPAKETE / DISPOSITIONSGRUPPEN

Nachforderungspaket (Dispogruppe)	enthaltene Geräte	enthaltene Einsatzmitteltypen	
<b>01</b> Kreisbrandinspektion		KBM, KBI, KBR	
<b>02</b> Pressluftatmer 4 Stück	4 x Pressluftatmer		
<b>03</b> Pressluftatmer 8 Stück	8 x Pressluftatmer		
<b>04</b> Löschgruppe 2 Stück	2 x Löschgruppe		
<b>05</b> Löschgruppe 4 Stück	4 x Löschgruppe		
<b>06</b> Löschgruppe 2 Stück + DLK	2 x Löschgruppe	+ 1 x DLK 23/12	
<b>07</b> Wasserförderung 1000	3 x Tragkraftspritze + 1.000 m B-Schlauch (als 2 Transporteinheiten)		






# NACHFORDERUNGEN



**ILS ALLGÄU**

(Anlage 14.12)

## NACHFORDERUNGSPAKETE / DISPOSITIONSGRUPPEN

Nachforderungspaket (Dispogruppe)	enthaltene Geräte	enthaltene Einsatzmitteltypen	
08 Wasserförderung 2000	5 x Tragkraftspritze + 2.000 m B-Schlauch (als 4 Transporteinheiten)		
09 Löschwasser 2000		LF oder TLF, Löschwassertank pro Fahrzeug mind. 1000 L	
10 Löschwasser 4000		LF oder TLF, Löschwassertank pro Fahrzeug mind. 1000 L	
11 Löschgruppenfahrzeug 1 Stück		1 x LF zwischen LF 8 HLF 20	
12 Löschgruppenfahrzeug 2 Stück		2 x LF zwischen LF 8 HLF 20	



- Sondergruppe im Digitalfunk verwenden (außer andere Anweisung)
- direkter Ansprechpartner für die ILS ist die zuständige AFüSt
- die ILS übergibt der zuständigen AFüSt Einsatzmittel der zugeordneten Feuerwehren zur eigenständigen Disposition von zeitunkritischen Einsätzen
- Ansprechpartner für diese Einsatzmittel ist die AFüSt
- die ILS behält sich, in Absprache mit den Abschnittsführungsstellen Reserven für zeitkritische Einsätze. Ansprechpartner für diese Einsatzmittel ist die ILS
- die Abschnittsführungsstelle erhält alle zeitunkritischen Einsätze von der ILS grundsätzlich per Alarmfax
- die Abschnittsführungsstelle erarbeitet ein Lagebild von deren Zuständigkeitsgebiet; die Notwendigkeit und der Weg von Lagemeldungen an die AFüSt sind in den entsprechenden Vorgaben der Landkreise geregelt;
- Verständigungen von Energieversorgern, Straßenmeisterei, Bauhöfen usw. erledigt die AFüSt
- Eigenfeststellungen von Einsätzen werden der AFüSt nachträglich gemeldet. Die AFüSt erstellt eine Gesamteinsatzliste für ihr Gebiet und reicht diese zur Nachbearbeitung bei der ILS ein. Einsatznachmeldungen von einzelnen Feuerwehren direkt an die ILS nach AFüSt-Betrieb bitte unterlassen!

# EINSATZABWICKLUNG MIT ABSCHNITTSFÜHRUNGSSTELLEN



Gruppe zur Kommunikation zwischen ILS und AFüSt		Gruppe zur Kommunikation zwischen AFüSt und unterstellten Einsatzmitteln		
	FW_OA	<b>AFüSt Kempten</b>	FW_KE	
	FW_OAL	<b>AFüSt Kaufbeuren</b>	FW_KF	
	FW_LI	<b>AFüSt Lindau + Heimenkirch</b>	SoG_3_KE	
	FW_LI	<b>AFüSt Weißensberg + Weiler</b>	SoG_4_KE	
	FW_OA	<b>AFüSt Sonthofen + Oberstdorf</b>	SoG_5_KE	
	FW_OA	<b>AFüSt Immenstadt + Oberstaufen</b>	SoG_6_KE	
	FW_OA	<b>AFüSt Waltenhofen + Altusried</b>	SoG_7_KE	
	FW_OAL	<b>AFüSt Füssen + Buchloe</b>	SoG_8_KE	
	FW_OAL	<b>AFüSt Marktoberdorf + Obergünzburg</b>	SoG_9_KE	



Sobald sich mehrere Einheiten im Einsatz befinden, ist die Funkdisziplin unbedingt zu wahren

## Deutliche und präzise Durchsagen

### Erreichen der Funkdisziplin durch

- Klar definierten Ansprechpartner
- Klare Ortsangaben
- Rückmeldungen, Lagemeldungen (**Lage auf Sicht**)
- Benutzung von aktuellem Kartenmaterial für nachrückende Kräfte (**Anfahrtsbeschreibungen, Bereitstellungsräume**)
- Unnötigen Funkverkehr vermeiden (Besetzen von Funkräumen!!!!!!)





## Ausrücken anhand der Angaben des Alarmfax und der Alarmdurchsage

Wurde die Durchsage nicht richtig verstanden, oder ist das Alarmfax nicht rechtzeitig angekommen, muss unbedingt über Funk bei der ILS das angeforderte Einsatzmittel erfragt werden.

Grundsätzlich sollte immer das geforderte Einsatzmittel ausrücken.

Alarm an und das Ausrücken (Status 3) sind zu unterscheiden.

Bei der Anfahrt das Funken auf das unbedingt Nötige beschränken.

**Zuhören erspart oft viel unnötiges Nachfragen.**

**Im Bereitstellungsraum den TMO Netzbetrieb unbedingt besetzen (Status 1)**



- Ausrücken möglichst nur mit alarmiertem Einsatzmittel.**
- Zuerst das alarmierte Fahrzeug besetzen. (Funktion KDT???)**
- Bei der Anfahrt von nicht angeforderten Einsatzmitteln unbedingt auf die Anweisungen der Einsatzleitung achten.**
- Einsatzmittel im Bereitstellungsraum zur Verfügung stellen.**

# Ordnung des Raumes



**Anfahrtswege freihalten, Bereitstellungsräume bestimmen!**



# **Vielen Dank für die Aufmerksamkeit**

**Und einen guten nach Hause Weg**